

SMARTIE ZIELE

DAUER

30 Minuten

MATERIAL/VORBEREITUNG

vorbereitete Plakate oder Arbeitsblätter
Eddings und Stifte

METHODE

Input und Kleingruppenreflexion

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Die Methode kommt aus dem Projektmanagement und ist sehr Ergebnisorientiert (Zweck-Mittel Orientierung). Sie kann aber helfen, sich über den Charakter der eigenen Ziele klar zu werden. Somit wollen wir nicht, dass alle unsere Ziele SMART sind, aber es hilft, vor allem bei konkreten Projekten (eine Demo, eine Veranstaltungsreihe, Aktion,...) die Umsetzbarkeit zu prüfen.

ABLAUF

1) Input was sind SMARTie Ziele? - 10 min

Input zu SMARTie Zielen anhand des Plakats

2) Kleingruppen - 10min

Die TN sollen sich aus den bereits bearbeiteten Zielen ein Ziel aussuchen, das sie (möglicherweise) weiter bearbeiten wollen bzw. das sie „spannend/interessant finden“ als eventuell nächstes anzugehen.

Dieses Ziel soll nun auf einem Plakat als „SMARTes Ziel“ umformulieren und konkretisiert werden.

Beispiel: „Demo am xx.x“

<i>S</i>	-	<i>Demo</i>
<i>M</i>	-	<i>1000 Teilnehmende</i>
<i>A</i>	-	<i>Druck aufbauen, macht Spaß</i>
<i>R</i>	-	<i>können wir schaffen</i>
<i>T</i>	-	<i>am xx.x</i>
<i>I</i>	-	<i>Frauen* sprechen mit der Presse</i>
<i>E</i>	-	<i>hilft auf dem weg zu klimagerechtigkeit</i>

SMARTie Reflexion der differenzierten Ziele. Welche lassen sich überhaupt SMART formulieren?

3) Input - 10min

Ziele SMART zu formulieren ist eine Methode zur Überprüfung von Zielen. Überprüft wird, ob die „Sinn ergeben“, ob wir die wirklich machen können und wollen. SMARTie Ziele schützen auch vor Überarbeitung ;) Grundsätzlich: Ziele positiv formulieren.

Gefragt wird folgendermaßen:

S - spezifisch - Ist das Ziel spezifisch, konkret? Woran können wir erkennen, dass das Ziel erreicht wurde?

M - messbar - Ist die das Erreichen des Zieles messbar? (zB Wieviele Menschen sollen bei Aktion xy teilgenommen haben?)

A - attraktiv - Wollen wir das? Haben wir da Bock drauf? Ist das die Mühe wert?

R - realistisch - Können wir das überhaupt erreichen? Oder sollten wir das Ziel etwas kleiner formulieren?

T - terminiert - Ist das Ziel zeitlich begrenzt? Gibt es einen Zeitraum/ein Datum in welchem wir das Ziel erreicht haben wollen?

I - Inklusiv - für wen ist die Aktion zugänglich? Wen denken wir mit? Wer spricht?

E - emanzipatorisch - Überprüfung, ob das formulierte Ziel unseren politischen Ansprüchen gerecht wird und unseren großen/langfristigen/Oberzielen dienlich ist.

Nicht alle unsere Ziele sollten SMART sein! Nur solche, die in naher Zukunft liegen, an denen wir konkret arbeiten.

D.h. Ergebnisziele und Projektziele/Unterziele (Prozessziele?) sollten SMART sein

Optional:

Folgende Fragen helfen in der Reflexion:

- *Woran können die Beteiligten erkennen, dass das Projektziel erreicht worden ist?*
- *Kann das Projektteam genau festlegen, welche Aufgaben und Aktivitäten erledigt werden müssen, um das Projektziel zu erreichen?*
- *Können die formulierten Projektziele im Team/Gruppe/Bündnis oder von Außenstehenden unterschiedlich gedeutet werden?*
- *Kann nach der Durchführung des Projektes ein begründetes Urteil über Erfolg/Misserfolg des Projektes abgegeben werden?*

Quelle: Friedrich-Ebert-Stiftung (2008): Projektmanagement. Verfahren und Instrumente für erfolgreiche Projektarbeit in Vereinen und Verbänden. Ein Trainingsbuch.